



Kopfschmerzen und Verspannungen adé

Wenn der Biss nicht stimmt

Kieler Zahnarzt Dr. André von Peschke ist Spezialist für CMD

von Karen Jahn

Kopfschmerzen, Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich, Menstruationsbeschwerden und lästige Verdauungsstörungen – das waren nur einige der Nerven aufreibenden Symptome, mit denen sich Gitta Kluge jahrelang herumplagen musste.

Eine wahre Odyssee durch verschiedenste Arztpraxen hatte die 43-Jährige hinter sich gebracht, hatte diverse Heilpraktiker um Hilfe gebeten – erfolglos. „Da ist nichts“, bekam die Flensburgerin wieder und wieder zu hören. Die Symptome aber blieben. „Ich war verzweifelt“, erinnert sie sich. Erst die Behandlung beim Zahnarzt Dr. André von Peschke brachte nach und nach die ersehnte Linderung. Heute ist die Flensburgerin beschwerdefrei.

Fehlstellung mit fatalen Folgen

Vor knapp drei Jahren sah sie zufällig im Fernsehen einen Bericht über Dr. von Peschke. Der Kieler hat sich in seiner Praxis auf die Diagnose und Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktion – kurz CMD – spezialisiert. Beim CMD wer-

den verschiedene Schmerzen und Missempfindungen im gesamten Körper auf eine Fehlstellung der Zähne zurückge-

führt. „Patienten mit CMD-Symptomen gibt es viele“, sagt Dr. von Peschke. „Man geht davon aus, dass mehr als jeder Zweite betroffen ist“.

Schwierige Diagnose

Eine Volkskrankheit? „Kann man schon so sehen“, sagt der Zahnarzt. Dabei werden CMD-Patienten in der herkömmlichen Zahnmedizin vernachlässigt, nur selten wird die richtige Diagnose gestellt. „Kein Wunder“, so der Mediziner „das Krankheitsbild wird in der zahnärztlichen Ausbildung kaum behandelt“. Symptome wie Kopfschmerzen, Blähungen, Verspannungen in Gesicht, Schulter und Nacken, HNO- und Augenbeschwerden, Tinnitus und vielen mehr würden daher häufig nicht auf ihre eigentliche Ursache zurückgeführt: der Fehlstellung des Bisses. Kaum ein Zahnarzt verfügt über das nötige Know-how, in Schleswig-Holstein ist Dr. von Peschke sogar bisher der einzige Spezialist auf diesem Gebiet. Seine Patientin Kluge schöpfte nach dem TV-Bericht neue Hoffnung. „Das waren ja genau meine Symptome, die dort beschrieben wurden“, sagt sie. Sie machte einen Termin mit dem Kieler Zahnarzt und fuhr extra mit dem Zug in die Landeshauptstadt.



Dr. v. Peschke mit Patientin

Aufwendige Millimeterarbeit

Die Diagnose und Behandlung von CMD ist sehr aufwendig. Durch genaueste Verfahren muss der Arzt zunächst die Bissfunktion messen. „Da kommt es auf den noch so kleinsten Fehler im Millimeterbereich an“, weiß Dr. von Peschke. Fehlstellungen werden zunächst mit einer Aufbisshilfe aus Kunststoff ausgeglichen, Arzt und Patient beobachten die Veränderung der Symptome. Ist der Patient beschwerdefrei, die Diagnose also korrekt, werden einzelne Zähne leicht angeschliffen und der Biss später durch genau aufeinander passende Teilkronen eingestellt. Bei Kluge waren es gleich alle Zähne. „Als ich hörte, was mir da bevorstand, wollte ich erst wieder



Peschke erklärt das Verfahren am Modell

gehen“, erinnert sie sich lachend. Sechs Mal musste sie zwei bis drei Stunden auf dem Behandlungsstuhl ausharren, während der Zahnmediziner ihre Zähne bearbeitete. Und das gleich zwei Mal, denn zunächst musste sie einige Mo-

nate ein Langzeitprovisorium tragen. Die Frau, die bis dahin eigentlich panische Angst vor Zahnbehandlungen gehabt hatte, hielt durch. Schließlich war sie nach fünfmonatigem Tragen ihres Aufbissbehelfs bereits beschwerdefrei. „Man gewöhnt sich an die anstrengenden Sitzungen“, erinnert sich die Flensburgerin schmunzelnd, „irgendwann ist das so normal wie Einkaufen“.

Nicht ganz billig

Vier Mal im Jahr kommt sie auch nach abgeschlossener Behandlung zu so genannten Recalls, in denen der Zahnarzt etwaige Ungenauigkeiten im Biss kontrolliert und bakterielle Beläge entfernt. Eine CMD-Behandlung dauert im Schnitt etwa ein bis zwei Jahre. Ganz billig ist das nicht, denn die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen davon im besten Fall einen Teil der Kosten. Je nach Aufwand und Befund muss ein gesetzlich versicherter Patient durchschnittlich mit 5.000 bis zu 25.000 Euro rechnen. Zusatzversicherungen zahlen häufig einen weiteren Teil hinzu. Das kann sich natürlich nicht jeder leisten. „Ein großes Problem“, findet Dr. von Peschke, gerade angesichts der hohen Anzahl Patienten mit CMD-Symptomen. „Ich fühle mich wie neugeboren“, sagt jedenfalls Kluge. Und nicht nur medizinisch war die Behandlung ein Erfolg: Die Flensburgerin kann heute mit strahlend weißen Zähnen lächeln.

■ Dr. André von Peschke, Zahnarzt

Lorentzendam 14, Kiel, Tel. 04 31 / 55 22 35

info@CMD-Centrum-Kiel.de, www.CMD-Centrum-Kiel.de

Frohe Ostern!

Zweiohrhasen tragen

Papillio®

von Birkenstock

ab € 34,95

motion - center

HO
HOLGER OTTO

Büsumer Str. 32-36
24768 Rendsburg
fon: 04331 / 46 70 - 0
fax: 04331 / 46 70 - 16

www.motion-center.de

S.O.S - NOTFALLKURSE

ab 01.04.09

Sommer Ohne Sorgen®

„Abnehmen -
ohne JoJo-Effekt“
Neue My-line-Kurse!

„Rückenschmerz ade-“
Neue
Dr. Wolff-Kurse!

SOMMER OHNE SORGEN

Testen
Sie uns!
4 Wochen
nur 24,- €

Sport & Gesundheitszentrum
jojo life
Haart 224
24539 Neumünster

04321-73290 • www.stoerpark.de

Für alle Krisenherde
außerhalb Ihrer Küche.



Spendenkonto: 41 41 41 - BLZ: 370 205 00 - DRK.de